



AUF DEN SPUREN DES WESTFÄLISCHEN FRIEDENS – 163 KM ZWISCHEN MÜNSTER UND OSNABRÜCK

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete. Unser Beteiligter des Landes Nordrhein-Westfalen.

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Münsterland e.V.
 Airportallee 1
 48268 Greven
 Tel. 02571 949392
 touristik@muensterland.com
 www.muensterland.com/tourismus

MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.

Tourismusgesellschaft
 Osnabrücker Land mbH
 Herrenteichstraße 17 + 18
 49074 Osnabrück
 Tel. 0541 3234567
 service@osnabruecker-land.de
 www.osnabruecker-land.de

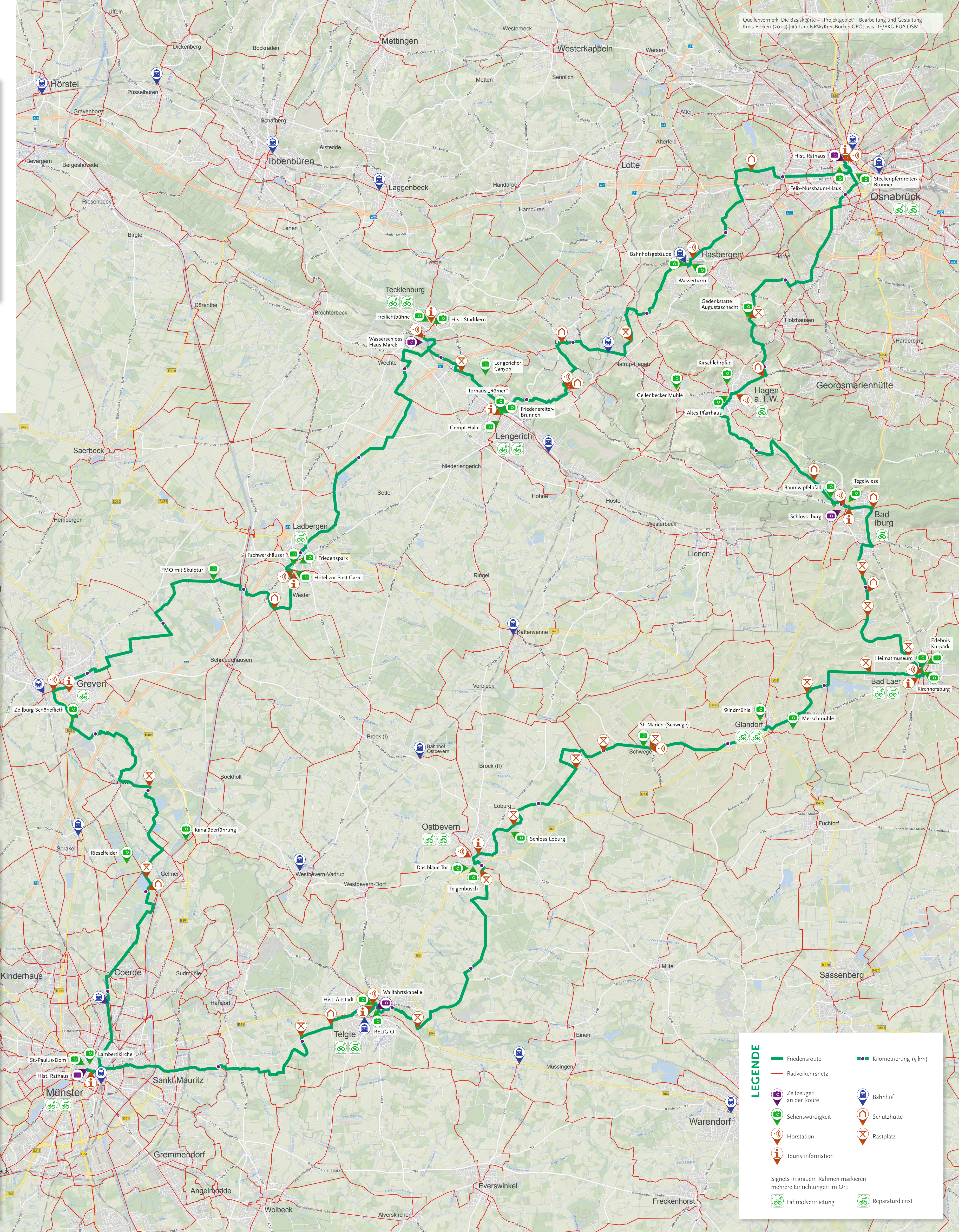
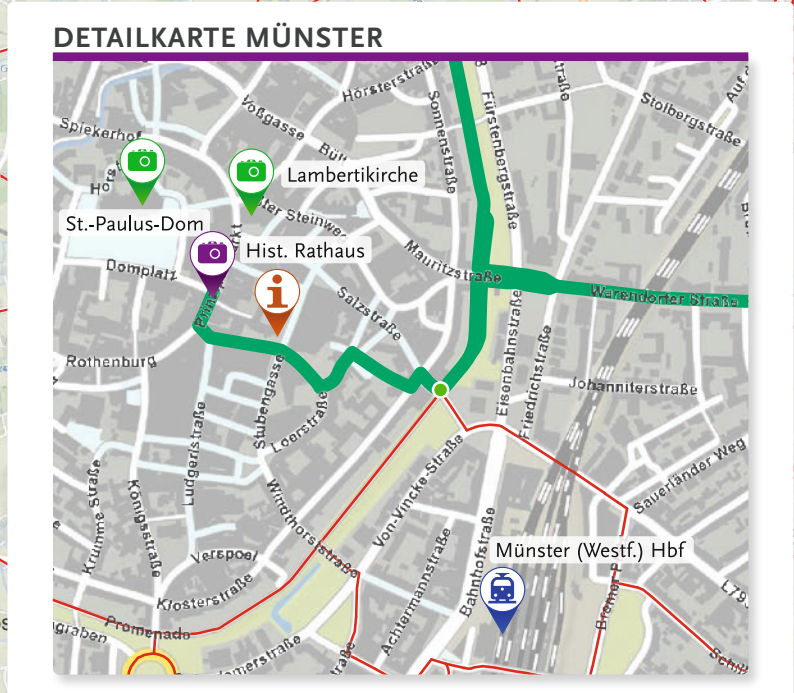
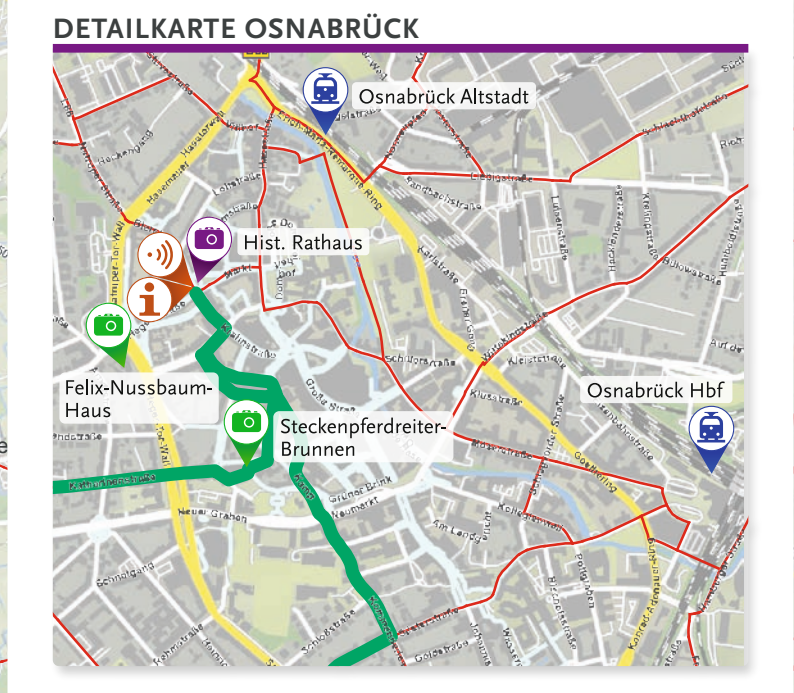
osna brücker land
 Tourismusgesellschaft
 Osnabrücker Land

www.friedensroute.de

Weitere Infos im Tourenplaner

Alles Wissenswerte über die Friedensroute kann mobil abgerufen werden – inklusive Routing. Einfach QR-Code scannen und mobile Seite öffnen.

1:75.000
1. Auflage 2020



Quellennachweis: Die Basis@rte – „Projektgebiet“ | Bearbeitung und Gestaltung Kreis Borken (2020) | © LandNRW/KreisBorken,CEOBasis.DE/BKG,EU,OSM

LEGENDE

- Friedensroute
- Radverkehrsnetz
- Zeitzeugen an der Route
- Sehenswürdigkeit
- Hörstation
- Touristinformation
- Signets in grauem Rahmen markieren mehrere Einrichtungen im Ort:
- Fahradvermietung
- Reparatordienst
- Kilometrierung (5 km)
- Bahnhof
- Schutzhütte
- Rastplatz

Die Friedensroute verbindet die historischen Rathäuser der beiden Friedensstädte Münster und Osnabrück – ein moderner, landschaftlich und kulturell abwechslungsreicher Radferweg auf historischen Reiterpfaden.

Die Städte Münster und Osnabrück wurden wegen ihrer günstigen Lage zwischen den zerstrittenen Parteien in ganz Europa als Orte der Friedensverhandlungen zur Beendigung des Dreißigjährigen Krieges ausgesucht. Ein weiterer Grund war die unterschiedliche konfessionelle Zugehörigkeit. Während des sich über Jahre erstreckenden Verfahrens sorgte eine ständige Botenverbindung für den notwendigen Nachrichtenaustausch zwischen den Verhandlungsorten. Die „Friedensreiter“ waren auf der Reichspostlinie unterwegs. Im Jahr 1648 kam es endlich zu der ersehnten Einigung der beteiligten Ländergesandten in Form von drei Einzelverträgen, die zusammen als „Westfälischer Frieden“ bezeichnet werden.

Folgen Sie den Fahrten der Friedensreiter und bestaunen Sie zahlreich Zeugnisse jener Zeit. Wo die berittenen Postkuriere sich noch auf ihre Ortskenntnis verlassen mussten, vertrauen die heutigen Pedalritter auf eine ausgezeichnete Beschilderung.



Das Symbol des Friedensreiters weist den Weg auf dem reizvollen, etwa 163 Kilometer langen Rundkurs durch die münsterländische Parklandschaft und die Ausläufer des Teutoburger Waldes. Dank der guten Bahnbindung und der dichten Radwegenetze im Münsterland und im Osnabrücker Land lassen sich auch bequem Tagesetappen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade auf der Friedensroute fahren.

Internetseite

Hier finden Sie viele weitergehende Informationen zur Friedensroute, wie z. B. den Sehenswürdigkeiten und Übernachtungsbetrieben am Wegesrand.

www.friedensroute.de



Pauschale

Auf den Spuren des Westfälischen Friedens – schon ab 339 € pro Person

LEISTUNGEN 5 x ÜF im DZ, Stadtführungen in Osnabrück und Münster, Kartenmaterial, Anreise nur Samstag oder Sonntag, Gepäcktransfer gegen Aufpreis möglich.

BUCHUNG Münsterland e.V. und Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH, Kontaktdaten siehe Rückseite.



Ausgezeichnet!

Im April 2015 hat die Europäische Kommission die Rathäuser von Münster und Osnabrück als „Stätten des Westfälischen Friedens“ mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet. Das Siegel ist eine Initiative der Europäischen Union, die das Wissen über die europäische Geschichte fördern und die Bedeutung und die Werte Europas vermitteln soll.



Die Stätten des Westfälischen Friedens (1648) sind Zeugen für ein historisches Geschehen von herausragender Bedeutung für die Geschichte und Kultur Europas: die Beendigung eines verheerenden Krieges durch diplomatische Verhandlungen statt durch militärische Gewalt.

Sprachrohr der Geschichte: Die Hörstationen

Aus Edelstahl und mit dem Friedensreiter gebrandet, sind sie kaum zu übersehen: Die neuen Hörstationen an der Friedensroute. In drei Sprachen (Deutsch, Englisch und Niederländisch) kann sich der Radfahrer anhand kleiner Geschichten über die Geschehnisse jener Zeit informieren. Insgesamt sind zwölf dieser Stationen in Osnabrück, Hagen a. T.W., Hasbergen, Bad Iburg, Bad Laer, Glandorf, Ostbevern, Telgte, Tecklenburg, Lengerich, Ladbergen und Greven installiert.



Beschilderung

Die Friedensroute ist durchgängig in beide Richtungen mit dem grünen Friedensreiter als Routenlogo ausgeschildert. Die Ziele in Nordrhein-Westfalen sind in roter Farbe und im Osnabrücker Land mit grüner Schrift ausgewiesen. Das Routenlogo befindet sich als Einschub in der jeweiligen Richtung. Im Osnabrücker Land sind zusätzlich auch die Zwischenwegweiser mit dem entsprechende Logo versehen.



Hasbergen

Erleben Sie Hasbergen, erleben Sie den Hügel ... auf diesem landschaftlich schönen Höhenzug sind ausgedehnte Spaziergänge, Wanderungen, die mehrfach Anschluss an überregionale Wanderwege haben, und die Erkundung des geologischen Lehrpfades möglich. Ein besonderes Highlight ist der Silbersee mit seinem Besuchersteinbruch. Eingeraht wird der Hügel durch die Hasberger Gedenkstätte Augustaschacht, dem Wasserturm und die Töpferei Niehenke. Zur Entspannung lädt das Freizeitland Hasbergen mit seiner großen Saunalandschaft ein sowie in den Sommermonaten das Naturbad Hasbergen mitsamt der großen Liegewiese.



GEMEINDE HASBERGEN

Martin-Luther-Straße 12, 49205 Hasbergen, Tel. 05405 5020
info@gemeinde-hasbergen.de

Lengerich

Kunst und Kultur sowie ein großes Stück Natur – so präsentiert sich Lengerich. Vorbei an der bereits im 14. Jahrhundert erbauten Ev. Stadtkirche geht es durch das Torhaus „Römer“. Ursprünglich als Tordurchgang zum Kirchhof genutzt, ist der „Römer“ heute immer noch eines der Wahrzeichen Lengerichs. Auf dem Rathausplatz zeugt die Skulptur „Der Friedensreiter“ davon, dass Lengerich einst Schauplatz wichtiger Vorverhandlungen zum Westfälischen Frieden war. Ergebnis war das „Lengericher Conclusum“, das zum ersten Mal im deutschen Reich ein Mitspracherecht aller Reichsstände in innen- und außerpolitischen Fragen markierte.



TOURIST-INFORMATION LENGERICH

Rathausplatz 1, 49525 Lengerich, Tel. 05481 339110
tourist-informaton@lengerich.de, www.lengerich.de

Tecklenburg

Deutschlands nördlichstes Bergstädtchen und zugleich Festspielstadt auf dem „Balkon des Münsterlandes“: Eingebettet in die romantische Fachwerkallstadt liegt die mittelalterliche Burganlage der Grafen von Tecklenburg. Schon zu Zeiten des Dreißigjährigen Krieges war sie von strategischer Bedeutung und konnte nie eingenommen werden. Heute dient sie als Kulisse der Freilichtbühne – Deutschlands größtem Open-Air-Musiktheater. Bummeln Sie durch die historische Altstadt und besuchen Sie das Wasserschloss Haus Marck, das Puppenmuseum oder den Kur- und Landschaftspark. Reizvolle Stadtführungen oder eine Rundfahrt mit der historischen Postkutsche aus dem Jahr 1894 erwarten Sie.



TECKLENBURG TOURISTIK GMBH

Markt 7, 49545 Tecklenburg, Tel. 05482 93890
info@tecklenburg-touristik.de, www.tecklenburg-touristik.de

Ladbergen

Im südlichen Zipfel des Tecklenburger Landes gelegen, bietet die familienfreundliche Gemeinde Urlaub für jeden Mann, denn Natur und Kultur lassen sich in Ladbergen wunderbar miteinander verbinden. Auf reizvollen Pättkestouren können die herrliche Naturlandschaft und viele Naturschutzgebiete rund um Ladbergen „erfahren“ werden. Im liebevoll eingerichteten Heimatmuseum erlebt man Geschichte: Was ist ein „Dürk“? Was verbindet Ladbergen mit dem ersten Mann auf dem Mond? Diese Fragen und viele weitere mehr werden hier ausführlich beantwortet. Zudem ist die Gastronomie bekannt für ihre hervorragende Küche und Gastfreundschaft, die schon die Friedensreiter zu schätzen wussten.



TOURIST-INFORMATION LADBERGEN

Alte Schulstraße 1, 49549 Ladbergen, Tel. 05485 3653
touristik@ladbergen.net, www.ladbergen.de

HISTORISCHES RATHAUS, FRIEDENSSAAL MÜNSTER

Der Friedenssaal im gotischen Rathaus von Münster verdankt seinen Namen dem Abschluss des Spanisch-Niederländischen Friedens, der hier am 15. Mai 1648 feierlich beschworen wurde. Ursprünglich diente der Saal als Ratskammer, deren prächtige hölzerne Renaissancevertäfelungen aus der Zeit um 1577 stammen. Die Porträtgalerie mit den Gesandtenbildnissen kaufte der Rat 1649 an. Die während des Zweiten Weltkrieges ausgelagerte Ausstattung des Friedenssaales wurde originalgetreu wieder aufgebaut.

ÖFFNUNGSZEITEN FRIEDENSSAAL
 Di–Fr 10–17 Uhr; Sa, So, Feiertage 10–16 Uhr
INFOS Information im Hist. Rathaus, Prinzpalmarkt 10, 48143 Münster, Tel. 0251 4922724
friedenssaal@stadt-muenster.de, www.tourismus.muenster.de

SCHLOSS IBURG BAD IBURG

Das im 11. Jh. gegründete Schloss war über 600 Jahre Residenz der Osnabrücker Fürstbischöfe. Während des 30-jährigen Krieges war die Iburg von schwedischen Truppen besetzt. Erst 1650 konnte Fürstbischof F.-W. von Wartenberg mit dem Wiederaufbau beginnen. Der heutige Rittersaal wurde von ihm eingerichtet. 1662 zog der Welfe Ernst-August I als erster evangelischer Fürstbischof ein. Mit ihm begann die alternierende Bischofsfolge, d. h. kath. und ev. Bischöfe regierten abwechselnd, wie es im Westfälischen Friedensvertrag festgelegt worden war. (Führungen Sa., So. 15 Uhr, April bis Okt. auch Fr.).

Greven

In die Emsstadt Greven reisen heißt: seine Freizeit im Herzen des Münsterlandes zu verbringen. Der traditionsreiche Ort ist ein hervorragendes Pfister für Kultur-, Natur- und Sportbegeisterte. Ausflüge durch die vielfältige Auen- und Parklandschaft, Paddeltouren auf der idyllischen Ems und schließlich Besuche in Münster oder im urigen Ausflugsdorf Gimble sind Zutaten, aus denen sich ein erlebnisreicher Aufenthalt komponieren lässt. Im Sommer heißt es „Greven an die Ems!“. Von Mai bis August wird die innerstädtische Emsaue zum Emsstrand mit uriger Strandbar, Beachvolleyball- und Soccerfeld sowie einem Boulefeld. Die Friedensroute führt direkt am Emsstrand entlang.



GREVEN MARKETING

Alte Münsterstraße 23, 48268 Greven, Tel. 02571 3300
info@greven-marketing.de, www.greven-tourismus.de



WALLFAHRTSKAPELLE MIT PIETA TELGTE

1654 legte der münsterische Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen persönlich den Grundstein für die barocke achtseitige Kapelle, die 1657 eingeweiht wurde. 1763 wurde die Sakristei fertiggestellt, ein rechteckiger Anbau mit Glockentürmchen. 1854 entfernte man die Trennwand zwischen Kapelle und Sakristei, um den Chorraum für einen neuen Altar und das Gnadengebäude zu erhalten; eine neue Sakristei entstand an der Nordseite. Bei der grundlegenden Renovierung des Innenraumes 1959 wurde die neogotische Ausstattung entfernt. In der Kapelle stehen zwei Vitrinen mit Weihgaben, die als Dank beim Gnadengebäude hinterlegt wurden.

Münster

In Münster wurde europäische Geschichte geschrieben: mit dem Westfälischen Frieden, der 1648 den Dreißigjährigen Krieg beendete. Deshalb trägt Münsters Historisches Rathaus – gemeinsam mit seinem Osnabrücker Pendant – das „Europäische Kulturerbe-Siegel“. Ob Stadt des westfälischen Friedens, Hansestadt, Dom-, Wissenschafts- oder Studentenstadt – Münster hat viele Gesichter. Und es gibt viel zu entdecken: von Picasso hinter einer westfälischen Adelsfassade über barocke Baujuwelen wie dem Erbdrostenhof und Ikonen zeitgenössischer Architektur bis hin zum prächtigen Prinzpalmarkt und einem der schönsten Wochenmärkte Europas. Der faszinierende Mix aus gewachsener Tradition und quicklebendiger Gegenwart macht Münsters Charme aus.



MÜNSTER INFORMATION

Heinrich-Brüning-Straße 7, 48143 Münster, Tel. 0251 4922710
tourismus@stadt-muenster.de, www.tourismus.muenster.de

WASSERSCHLOSS HAUS MARCK AUS DEM JAHR 1365 | TECKLENBURG

Südlich von Tecklenburg liegt das Wasserschloss Haus Marck. Das Schloss, idyllisch eingebettet in eine Talaua und von einer Gräfte umgeben, gehört zu den attraktivsten Sehenswürdigkeiten in der Umgebung. Wo sich 1643 die Gesandten beider Lager zu ersten Vorverhandlungen zum Westfälischen Frieden trafen, finden heute Schlosskonzerte und Lesungen im Rittersaal statt. Seit 200 Jahren wird Haus Marck von der Familie Freiherr von Diepenbrock-Grüter bewohnt. Das historische Landratszimmer wird wegen seines besonderen Ambientes gerne für Trauungen genutzt.

Telgte

Telgte gehörte im 17. Jh. zum Territorium des mächtigen Fürstbischofs Christoph Bernhard von Galen in Münster und blieb somit katholisch. Nicht nur aufgrund der idyllischen Lage an der Ems und des gemächlichen historischen Marktplatzes ist Telgte seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel. Radler schätzen Neben der Friedensroute die sieben Telgter Routen und auf dem Jakobsweg wird gewandert. Die erstklassige westfälische Gastronomie in der Altstadt bietet vielen Gästen Platz zur Rast und Einkehr. Die bekannte Wallfahrtskapelle im Herzen der Stadt war die erste steinerne Folge des Westfälischen Friedens. Bei ihrer erneuten Neugestaltung und Restaurierung 2018 wurde der Innenraum auf das Gnadengebäude und die Tabernakel ausgerichtet. Gleich nebenan steht das moderne westfälische Museum für religiöse Kultur RELIGIO.



TOURISMUS + KULTUR TELGTE

Kapellenstraße 2, 48291 Telgte, Tel. 02504 690100
tourismus@telgte.de, www.telgte.de

Osnabrück – Die Friedensstadt

Die Nachricht steckt im Namen: Die Verkündung des Westfälischen Friedens 1648 ist das herausragende Ereignis der Stadtgeschichte. Das Rathaus trägt daher das Europäische Kulturerbe-Siegel als „Stätte des Westfälischen Friedens“. Dass Erich Maria Remarque und Felix Nussbaum hier geboren wurden, passt ebenfalls ins Bild der Friedensstadt. Toleranz und ein lebendiges Miteinander prägen auch heute die alte Bischofs- und junge Universitätsstadt. Ob es das bunte Fest der Kulturen ist, der Friedenstag oder der Dialog der Religionen, der Tradition des Westfälischen Friedens fühlt sich Osnabrück weiterhin verpflichtet.



TOURIST-INFORMATION OSNABRÜCK | OSNABRÜCKER LAND

Bierstraße 22–23, 49074 Osnabrück, Tel. 0541 3232202
tourist-information@osnabrueck.de, www.osnabruecker-land.de

Hagen a. T. W.

Hagen a. T.W. liegt malerisch eingebettet in einer Talmulde mitten im UNESCO Global Geopark TERRA.vita. Die naturbelassene Landschaft und die dicht bewaldeten Berge der Umgebung machen den staatlich anerkannten Erholungsraum zu einem beliebten Urlaubs- und Ausflugsziel. Bekannt ist die Gemeinde für ihre Süßkirschen. In früheren Jahrhunderten noch Hauptversorger der Märkte in Osnabrück und Münster, ist Hagen a. T.W. heute Heimat der größten Süßkirschen-Sammlung in Deutschland und leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt von Sortenvielfalt für nachkommende Generationen. Es ist ein beeindruckender Anblick, wenn sich im Frühjahr die schneeweiße Blütenpracht entfaltet.



GEMEINDE HAGEN A. T. W.

Schulstraße 7, 49170 Hagen a. T.W., Tel. 05401 9770
info@hagen-atw.de, www.hagen-atw.de

Bad Iburg

Der Kneipp-Kurort ist dank seiner attraktiven Lage am Schnittpunkt des hügeligen Teutoburger Waldes und des flachen Münsterlandes Ausgangspunkt für zahlreiche Touren – per Rad oder zu Fuß. Wahrzeichen ist das Schloss oberhalb des Charlotensees. Besucher dürfen sich zusätzlich auf drei Museen (Uhren-, Heimat- und Schlossmuseum) und ein abwechslungsreiches Einzelhandels- und Gastronomieangebot freuen. Seit der Niedersächsischen Landesgartenschau 2018 ist der fast 600 m lange und bis zu 30 m hohe Baumwipfelpfad ein Besuchermagnet.



TOURIST-INFORMATION BAD IBURG

Am Kurgarten 30, 49186 Bad Iburg, Tel. 05403 40466
tourist-info@badiburg.de, www.badiburg.de

Bad Laer

Mit 7,2-prozentiger Solequelle, Erlebnis-Kurpark und zahlreichen Wellness-Gastgebarn hat das Heilbad mit 1.000-jähriger Ortsgeschichte in Sachen Erholung die Nase vorn. Die landschaftliche Vielfalt Bad Laers begeistert auf dem Rad und zu Fuß. Der artenreiche Blomberg lädt zu Streifzügen ein, z. B. im eigens geschaffenen „Waldbaden“-Areal. Das historische Ortszentrum überzeugt mit liebevoll restauriertem Fachwerk und wird vom charakteristischen Treppengiebel des Wehrturms „Griese Toarn“ überragt. Abwechslungsreiche Restaurants und Cafés sorgen hier für kulinarische Gaumenfreuden. Auch in den familiär geführten Hotels und Pensionen wird Wohlbefinden großgeschrieben. Ihre Wellnessleistungen und Entspannungsangebote versprechen eine unvergessliche Auszeit vom Alltag.



BAD LAER TOURISTIK GMBH

Glandorfer Straße 5, 49196 Bad Laer, Tel. 05424 29188
touristinfo@bad-laer.de, www.bad-laer.de

Glandorf

Die Gemeinde im südlichen Osnabrücker Land präsentiert sich weltoffen, gastfreundlich und ideenreich. Es ist die Mischung aus Tradition, Geschichte und Innovation, die den 6.800-Einwohner-Ort zu einem beliebten Ausflugsziel macht. Die alte Kirchburg, die ammutige Windmühle, das Maislabyrinth oder die Merschmühle – in Glandorf gibt es eine Menge zu erleben und zu erkunden. Auch Genießer kommen auf ihre Kosten. Schließlich ist Glandorf bekannt für seine Hofläden, die frische Produkte aus eigener Herstellung anbieten: Kartoffeln, Obst, Gemüse und selbstverständlich Spargel. Denn den lieben nicht nur die Glandorfer. Bis weit über die Ortsgrenzen hinaus haben sich seine Frische und der gute Geschmack herumgesprochen.



GEMEINDE GLANDORF

Münsterstraße 11, 49219 Glandorf, Tel. 05426 94990
gemeinde@glandorf.de, www.glandorf.de

Ostbevern

1644, kurz vor Beginn der Friedensverhandlungen, setzte sich die Meinung durch, dass zwei Delegationen „an einem Ort der Mitte“ verhandeln sollten. Ostbevern wird in den Briefen der Gesandten als möglicher Ort der Mitte erwähnt, weshalb der Titel einer Ortserführung durch Ostbevern „In loco medio“ heißt. Die Gemeinde an der Bever, wunderschön eingebettet in die Münsterländer Parklandschaft an der Grenze zu Niedersachsen, trumpft mit einem hohen Freizeitwert. Im Sommer locken Ausflüge in geöffnete Gärten oder in die Natur. Es lohnt ein Besuch im Museum der historischen Waschtechnik, im Heimathaus oder bei einem der vielen Kulturevents. Besonderes Highlight ist das Wasserschloss Loburg.



OSTBEVERN TOURISTIK E. V.

Hauptstraße 43, 48346 Ostbevern, Tel. 02532 4310350
info@ostbevern-touristik.de, www.ostbevern-touristik.de